



WWZnewsletter 03'2014

Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Personelles
2. Notizen vom wissenschaftlichen Nachwuchs
3. Veranstaltungen
4. Publikationen
5. Miscellaneous

1. Personelles

Neue Mitarbeitende am WWZ

Folgende Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit am WWZ aufgenommen:

Prof. Dr. Tim Kröncke	Assistenzprofessor für Corporate Finance
Frederik Blaich	Controlling und Accounting
Dr. Anton Bondarev	SCCER CREST
Bettina Greiner	Sekretariat Finanzmarkttheorie
Jonas Kipfer	Center for Philanthropy Studies CEPS
Sophie Langloh	Administratorin Summer School for Law, Economics & Public Policy
Armando Meier	Wirtschaft und Politik
Joséphine Molleyres	Finanzmarkttheorie
Caryll Oberson	Quantitative Methoden Statistik und Ökonometrie
Anja Roth	Quantitative Methoden Angewandte Ökonometrie
Moritz Schillinger	Forschungsstelle für Nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
Stefanie Waldburger	Sekretariat Controlling und Accounting
Dr. Nicolas Weidmann	Umwelt- und Energieökonomie

Prof. Dr. Michael Beckmann, Professor für Personal und Organisation, erhält eine Forschungsprofessur am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB in Nürnberg. Prof. Beckmann wird sich im Bereich der Personalwirtschaftslehre an konkreten Forschungsvorhaben des IAB, der Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit, beteiligen und im Rahmen dieser Forschungsprofessur seine wissenschaftliche Expertise einbringen.

Die Vereinigung Basler Ökonomen VBÖ ist seit dem 1. September 2014 im WWZ zu Hause. Die VBÖ-Geschäftsstelle wird neu durch **Claudia Moret** geführt. Sie übernimmt die VBÖ-Geschäftsführung parallel zu ihrer Anstellung beim WWZ Forum.



Kontakt: Claudia Moret, Vereinigung Basler Ökonomen VBÖ, Peter Merian-Weg 6, Postfach, 4002 Basel. 061 267 32 36, vboe@unibas.ch. Das Büro befindet sich im 2. Stock (Raum 2.47).

2. Notizen zur Ausbildung und aus der Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchhs

Im Doktorat werden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät neu zwei eigens für Ph.D. Studentinnen und Ph.D. Studenten konzipierte Kurse angeboten.

Prof. Dr. Conny Wunsch, Professorin für Arbeitsmarktökonomie und Programmleiterin des strukturierten Doktoratsprogramms in Applied Economics wird zusammen mit **Prof. Dr. Jeffrey Grogger**, University of Chicago, einen Kurs in *Advanced Research Methods* abhalten. **Univ.-Doz. Dr. Thomas Zehrt** bietet einen Kurs in *Advanced Mathematics* an. In beiden Kursen soll das methodische Rüstzeug der Doktorierenden weiter ausgebaut werden. Die Kurse beginnen in der Woche vom 06.10.2014. Die Unterrichtssprache ist Englisch.



v.l.n.r.: C. Wunsch, J. Grogger, Th. Zehrt

Seit der Implementierung der neuen Promotionsordnung Anfang 2011 ist die Doktoratsvereinbarung fixer Bestandteil für die Doktorandinnen und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Ein positiver Nebeneffekt: schon in einem relativ frühen Stadium wird die Forschung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sichtbar, da die Themen von Beginn an aufgeführt und während der Promotion laufend ergänzt werden. Wie vielseitig die Doktorandinnen und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät fachlich ausgerichtet sind, zeigen wir Ihnen an dieser Stelle exemplarisch.

Laufende Dissertationsprojekte – Eine Auswahl

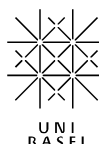
«Fiskalische und politische Dezentralisierung. Die Schweiz als weltweit einmaliges Labor für die Erforschung von dezentralen politischen Entscheidungsmechanismen.» **Anja Roth**

«The valuation of medical interventions at the end of life.» **Matthias Minke**

«Interest rate risks.» **Sébastien Zöllner** «Energiehandel. Das Bewerten von virtuellen Pumpspeicherkraftwerken.» **Adrian Argast**

«Veränderungen für Schweizer Spitäler durch das 2012 in Kraft getretene Gesetz über die Spitalfinanzierung.» **Timo Tondelli**

«Die Authentizität von Service Mitarbeitenden» **Kristine Fritz**



«Valuation of non-listed companies»
Fabian Schmid

«Microfounded theoretical frameworks in Monetary economics.» **Florian Madison**

«Mission-Related Investing und Social Responsible Investing.» **Tizian Fritz**

«Direkte Immobilieninvestitionen.»
Simon Schneider

Laufende Dissertationsprojekte - Heute im Fokus:

«Konjunkturlage und Arbeitsmarkterfolg von Schweizer Hochschulabsolventen»^{1, 2} von Elena Shvartsman

Die Schweiz ist ein wirtschaftlich florierendes Land. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote überstieg in den letzten zehn Jahren kaum vier Prozent. Dennoch stellt sich für die in den Arbeitsmarkt eintretenden Personen die Frage, inwiefern sich die momentan vorherrschenden ökonomischen Bedingungen auf ihren Karriereverlauf auswirken. Das gilt auch für Hochschulabsolventen. Von besonderem Interesse ist es, ob deren Eintrittsbedingungen einen mittel- bis langfristigen Effekt haben. Mit anderen Worten: Hat die Konjunkturlage zum Zeitpunkt des Arbeitsmarkteintritts Auswirkungen auf den späteren Karriereverlauf von Hochschulabsolventen?

Zwei Szenarien sind vorstellbar. Einerseits könnte man annehmen, ein Start während einer schlechten Konjunkturlage führe zu einem persistenten Nachteil. Dieses Argument gründet auf der Annahme, dass Absolventen in einer schlechten Konjunkturlage gezwungen sind, eine Arbeitsstelle anzunehmen, die nicht ihren Fähigkeiten entspricht. Dies führt mittel- bis langfristig zu einer unvorteilhaften Akkumulation von Humankapital, was sich in einem tieferen Lohn widerspiegelt. Andererseits ist es denkbar, dass die „unglücklicheren“ Absolventen die Möglichkeit haben, in eine für sie passendere Arbeitsstelle zu wechseln, sobald sich die wirtschaftliche Lage verbessert. Somit würden sie in kurzer Zeit die Lücke zu den erfolgreicherer Jahrgängen schliessen. Die Frage nach den mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Arbeitsmarkteintrittsbedingungen auf den weiteren Karriereverlauf wurde mithilfe von Daten der Schweizerischen Hochschulabsolventenbefragung untersucht.

Die Hochschulabsolventenbefragung ist ein vom Bundesamt für Statistik bereitgestellter Datensatz, der neben den Angaben zur Ausbildung die Absolventen auch zu ihren Löhnen und anderen Aspekten ihres Berufslebens befragt. Die als Vollerhebung konzipierte Umfrage (d.h. alle Schweizer Absolventen eines Jahrgangs werden kontaktiert) wird alle zwei Jahre durchgeführt und von bis zu 70% der Absolventen eines Abschlussjahrgangs beantwortet. Seit 2003 werden die Absolventen zwei Mal befragt: ein Jahr sowie fünf Jahre nach Abschluss. Dies ermöglicht eine Untersuchung über den mittelfristigen beruflichen Werdegang.

Tatsächlich findet sich in den Daten schwache, jedoch statistisch gesicherte Evidenz dafür, dass Personen, die in einer konjunkturell besseren Lage in den Arbeitsmarkt eingetreten sind, auch noch fünf Jahre später mehr verdienen. Zudem haben Absolventen eines günstigen Jahrgangs eine nachweislich tiefere Wahrscheinlichkeit fünf Jahre nach Studienabschluss arbeitslos zu sein.



Elena Shvartsman ist Doktorandin in der Abteilung Personal und Organisation³

¹ Dieses Projekt wurde von Prof. em. Dr. George Sheldon, Leiter der FS für Arbeitsmarkt und Industrieökonomik betreut. Zu Prof. em. Sheldon vgl. <https://wwz.unibas.ch/abteilungen/home/abteilung/fai/>

² Basierend auf "Labour Market Success of Swiss University Graduates and the State of the Economy at Graduation", corresponding author Elena Shvartsman. E-Mail: elena.shvartsman@unibas.ch.

³ <https://wwz.unibas.ch/abteilungen/home/abteilung/puo/>

3. Veranstaltungen

<p>Di, 07. Oktober 2014, 18:15 Uhr</p>	<p>«Welcome reception für Ph.D. Studentinnen und Ph.D. Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät»</p> <p>Ort: Hofgeschoss, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Peter Merian-Weg 6, 4052 Basel</p>
<p>Fr, 24. Oktober 2014, 15:00 Uhr</p>	<p>Diplomfeier</p> <p>Ort: Musiksaal, Stadtcasino Basel, Steinenberg 14, Basel</p>
<p>Do, 30. Oktober 2014, 16:00 – 18:00 Uhr</p>	<p>«Regulierung der schweizerischen Telekommunikation - Lehren aus der Vergangenheit und ergebnisorientierte Rahmenbedingungen für die Zukunft»</p> <p>Mit Prof. John W. Mayo und Prof. em. Silvio Borner Diskussionsleitung: Prof. em. George Sheldon</p> <p>Ort: WWZ Auditorium, Erdgeschoss, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Peter Merian-Weg 6, 4052 Basel</p> <p>Anmeldung bis zum 24. Oktober 2014 per E-Mail an: forum-wwz@unibas.ch</p>
<p>Do, 13. November 2014, 18:00 – 22:00 Uhr</p>	<p>«Lange Nacht der Karriere» Organisiert vom Career Service Center CSS.</p> <p>Ort: Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, Basel</p> <p>Karrierewege, CV-Checks, Bewerbungsfotos, Stilberatung, Interviewtraining, SocialMedia und Bewerbung, Gallery Walk, Career Speed Dating, Alumni-Events, Workshops, Karrierebar, Powerpoint-Challenge, Karriere kino, Firmenevents, Party, u.v.m</p> <p>Keine Anmeldung notwendig. Für Studierende und Alumni kostenlos. Weitere Informationen unter https://csc.unibas.ch/aktuelles</p>
<p>So, 16. November 2014, 15:00 – 17:00 Uhr</p>	<p>Café Scientifique Basel: «Automatisierung der Pflege. Können Pflegeroboter die Betreuungskosten senken?»</p> <p>Mit Prof. Sabina de Geest, Institut für Pflegewissenschaften, Universität Basel, Prof. Stefan Felder, Gesundheitsökonom, Universität Basel und Dr. Conrad E. Müller, CEO des Universitäts-Kinderspitals UKBB, Basel Moderation: Katharina Bochsler, Wissenschaftsredaktorin, Radio SRF</p> <p>KidsLab: Der Roboter, mein Freund</p> <p>Ort: Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3, 4051 Basel</p> <p>Weitere Informationen unter http://cafe.unibas.ch/cafe/programm/</p>

4. Publikationen

Arbeitsmarktökonomie

Huber Martin, Lechner Michael, Wunsch Conny: Workplace health promotion and labour market performance of employees, WWZ Discussion Paper 2014/06.

Center for Philanthropy Studies (CEPS)

Studer, S. / Stühlinger, S. / von Schnurbein, G. (2014). "Why nonprofit?" – Nonprofit support organizations for NPO in mixed industries. CEPS Working Paper Series, Working Paper No. 3, Basel: CEPS.

Online unter <http://ceps.unibas.ch/publikationen/ceps-working-paper-series/>

Bethmann, S./ von Schnurbein, G./ Studer, S.: Governance Systems of Grant-making Foundations, in: Voluntary Sector Review, Vol.5 , Nr. 1, 2014, S. 75 – 95.

Arrivillaga, L.R./ von Schnurbein, G.: The Swiss Legal Framework on Foundations and Its Principles About Transparency, in: International Journal of Not-for-Profit Law, zur Veröffentlichung angenommen, 2014.

von Schnurbein, G.: Die Risiken eines Philanthropen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Nr. 1/2014, 2014, S. 85 – 103.

von Schnurbein, G./ Fritz, T.: Philanthropie für die Wissenschaft, CEPS Forschung & Praxis Bd. 11, Basel: CEPS, 2014.

von Schnurbein, G.: Die Rolle der Förderstiftungen, in: Stamm, M. (Hrsg.): Handbuch Entwicklungspsychologie des Talents, Huber Verlag, 2014, S. 337 – 345.

Finanzmanagement

Volonté, C.: Culture and corporate governance: the influence of language and religion in Switzerland, Management International Review, DOI: 10.1007/s11575-014-0216-5, 2014.

Finanzmarkttheorie

Herzog Dominic: Shill Bidder's Behavior in a Second-Price Online Auction, WWZ Discussion Paper 2014/03.

Umwelt- und Energieökonomie | FoNEW

Abrell Jan, Weigt Hannes: Investments in a Combined Energy Network Model: Substitution between Natural Gas and Electricity?, WWZ Discussion Paper 2014/05.

Schlecht Ingmar, Weigt Hannes: Swissmod - A Model of the Swiss Electricity Market, WWZ Discussion Paper 2014/04.

Wirtschaftstheorie

Ilić, Dragan: "Replicability and Pitfalls in the Interpretation of Resampled Data: A Correction and a Randomization Test for Anwar and Fang," *Econ Journal Watch*, 11(3), 2014, pp. 250 - 276.

Nöldeke Georg, Samuelson Larry: Investment and Competitive Matching, WWZ Discussion Paper 2014/07.

Wirtschaft und Politik

Bernholz, Peter und R. Vaubel (Editors): Explaining Monetary and Financial Innovation. A historical Analysis. Heidelberg, New York, London, Springer, 2014.

Bernholz, Peter: Legitimation, Kooptation, und Repression in Ideokratien aus einer Rational Choice-Perspektive. In: Backes, Uwe und Kailitz, Steffen (Hrsgb.): Ideokratien im Vergleich. Goettingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014, S. 79 - 94. ISBN 9783525369623.

Bernholz, Peter: Politik, Währungsordnungen und Preisstabilität in der Geschichte. In: Kaal, Wulf A., Schmidt, Matthias und Schwartze, Andreas (2014): Festschrift zu Ehren von Christian Kirchner. Recht im ökonomischen Kontext. Mohr Siebeck. S. 645 - 663. ISBN978-3-16-153123-1.

Bernholz, Peter: Money and its role in a decentralized market economy. In: Hagen, Jürgen von und Welker, Michael (eds.) (2014): Money as God? Cambridge: Cambridge University Press, pp.42-59. ISBN 978-1107-04300-8.

Bernholz, Peter: The Political Economy of Monetary and Financial Innovation: Introduction and Overview. With Roland Vaubel. In Bernholz, Peter and Vaubel, Roland (eds.) (2014): Explaining Monetary and Financial Innovation. A historical Analysis. Heidelberg, New York, London: Springer. Pp. 1-16. ISBN 978-3-319-06108-5.

Borner, Silvio: Schweizer Politik im ökonomischen Praxistest. Edition Liberales Institut, 260 S., 2014.

Frey, Bruno S. and Alois Stutzer (2014). Economic Consequences of Mispredicting Utility. *Journal of Happiness Studies* 15(4): 937 - 956.

Stutzer, Alois and Tommaso Reggiani (2014). On the Many Accounts of Public Happiness. *International Review of Economics* 61(2): 109 - 113.

Powdthavee, Nattavudh and Alois Stutzer (2014). Economic Approaches to Understanding Change in Happiness. In: Kennon M. Sheldon and Richard E. Lucas (eds.). *Stability of Happiness*. Amsterdam: Elsevier: 219 - 244.

5. Miscellaneous

Offizieller Festakt zur Ernennung des Center for Philanthropy Studies CEPS zu einem Universitätsinstitut.

Am 28.08.2014 feierte das CEPS seine offizielle Ernennung zu einem Universitätsinstitut. Das CEPS ist somit nicht mehr nur einer Fakultät zugeordnet, sondern kann als eigenständiges Institut interdisziplinäre Forschung vorantreiben. Dabei wird es auch in der Zukunft eng mit dem WWZ zusammenarbeiten.

Die Eröffnungszereemonie wurde mit einer Ansprache des Vize-Rektors der Universität Basel, Prof. Dr. Hoenen, eingeleitet. In seiner Rede stellte er die wachsende Bedeutung der Forschung über Philanthropie heraus und verknüpfte sie mit den Werken von Aristoteles über „de anima“- die Seele. Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Direktor des CEPS, sprach im Anschluss über die Erfolgsfaktoren des Instituts - Strategie, Team und Good Governance – und gab einen Ausblick über zukünftige Weiterentwicklungen. Höhepunkt der Feier war das Referat von Prof. Dr. Peter Frumkin von der University of Pennsylvania. Peter Frumkin forscht seit über 30 Jahren zu Nonprofit-Organisationen und strategischer Philanthropie. Frühere Stationen seiner wissenschaftlichen Karriere waren u.a. die Harvard University's School of Government und die University of Texas in Austin. Sein Buch über strategische Philanthropie gehört zu den Standardwerken in diesem Forschungsbereich.



Zum Abschluss der Feierlichkeit lud das CEPS ins Wildt'sche Haus zu einem Apéro riche ein. Inspiriert von dem Vortrag diskutierten die Gäste, wie mit Hilfe der Philanthropie gesellschaftliche Probleme erfolgreich angegangen werden können.

Editorial

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Bericht CEPS: Dr. Steffen Bethmann

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel |

yvonne.mery@unibas.ch | <https://wwz.unibas.ch> |